

## Amerika: Größter Rüstungsexporteur der Welt - Europa sollte informiert sein

Die USA sind der weltweit größte Waffenexporteur. Ein aktueller Bericht zeigt, wie sehr Europa von US-Waffen abhängig ist. Welche Konsequenzen bringt das für die europäische Sicherheit?



Die Vereinigten Staaten haben ihren Vorsprung als weltweit größter Waffenexporteur gegenüber anderen Nationen weiter ausgebaut, wobei Europa nun der wichtigste Kunde ist. Nach **neuen Daten** des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) machten die USA zwischen 2020 und 2024 43 % der globalen Waffenexporte aus. Dieser Anteil ist mehr als viermal so hoch wie der von Frankreich, dem zweitgrößten Waffenexporteur der Welt. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 lag der amerikanische Anteil noch bei 35 %.

### Europas Abhängigkeit von US-Waffen

Der Bericht zeigt auch, dass Europa in den letzten zehn Jahren zunehmend auf Waffen aus den USA angewiesen ist. In den vergangenen fünf Jahren, die von Russlands Invasion in der Ukraine 2022 geprägt sind, stammten fast zwei Drittel der von den NATO-Mitgliedstaaten in Europa importierten Waffen aus den USA. Dies ist ein Anstieg im Vergleich zu etwas über der Hälfte zwischen 2015 und 2019.

## **Änderungen in den Exportzielen der USA**

Erstmals seit zwanzig Jahren gingen laut SIPRI die meisten US-Waffenexporte in die breitere europäische Region statt in den Nahen Osten. Die Ukraine hat seit dem umfassenden Russlandübergriff immense Mengen an Waffen und militärischem Equipment importiert, einschließlich aus den USA.

## **Europas sicherheitspolitische Abhängigkeit**

Die Daten verdeutlichen die zweifache Abhängigkeit Europas von den USA für seine Sicherheit: Es stützt sich nicht nur auf US-amerikanische Waffen, sondern auch auf Versprechen von militärischer Unterstützung der USA in potenziellen zukünftigen Konflikten.

## **Ein Appell zur Eigenverantwortung**

Diese Realität verändert sich jedoch. Letzten Monat forderte US-Verteidigungsminister Pete Hegseth **Europa** auf, Verantwortung für seine eigene Sicherheit zu übernehmen. Die USA bleiben zwar der NATO verpflichtet, werden aber „eine unausgewogene Beziehung, die Abhängigkeit fördert, nicht länger tolerieren“.

## **Ein verstärkter Fokus auf eigene Rüstungsproduktion**

Die Trump-Administration hatte sich sogar weiter von Europa distanziert und Gespräche mit Moskau über ein Ende des

Krieges in der Ukraine geführt, ohne die Staaten der Europäischen Union oder die Ukraine einzuladen. Europa bereitet sich nun darauf vor, **stark in die eigene Rüstungsproduktion** zu investieren.

## Steigende Verteidigungsausgaben der EU

Die EU-Staaten gaben im letzten Jahr etwa **1,9 %** ihres kombinierten Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung aus, doch es gibt innerhalb Europas und der USA immer wieder Forderungen nach mehr. NATO-Generalsekretär Mark Rutte argumentierte kürzlich, die europäischen Militärausgaben sollten „über 3 %“ liegen.

## Neue Pläne für Verteidigungsausgaben

Am Donnerstag genehmigten alle 27 Mitglieder der EU **Vorschläge**, die Milliarden Euro für Verteidigungsausgaben bereitstellen könnten. Die EU-Führer diskutierten einen Vorschlag des Präsidenten der Exekutive der EU, der den Ländern Kredite in Höhe von bis zu 150 Milliarden Euro (163 Milliarden Dollar) anbieten würde. Dieser Plan soll vor einer weiteren Sitzung am Ende des Monats erörtert werden.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**